pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Saul, Sebastian

TeamPLAY mehr als ein Spiel. Wie TeamPLAY innere Ressourcen stärkt, Lernprozesse verständlicher macht und Schulen eine neue Haltung ermöglicht

Lehren & Lernen 52 (2026) 3, S. 14-17

Quellenangabe/ Reference:
Saul, Sebastian: TeamPLAY mehr als ein Spiel. Wie TeamPLAY innere Ressourcen stärkt, Lernprozesse verständlicher macht und Schulen eine neue Haltung ermöglicht - In: Lehren & Lernen 52 (2026) 3, S. 14-17 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-366686 - DOI: 10.25656/01:36668

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-366686
https://doi.org/10.25656/01:36668

in Kooperation mit / in cooperation with:

Neckar-Verlag

https://neckar-verlag.de

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe 3-2026 erschienen.



Neckar-Verlag

Neckar-Verlag GmbH • Klosterring 1 • 78050 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0)77 21 / 89 87 -49 (Fax -50)
bestellungen@neckar-verlag.de • neckar-verlag.de

Heft 3 – 2026 (Mai) | 52. Jahrgang

Lehren & Lernen

Zeitschrift für Schule und Innovation aus Baden-Württemberg

Hinweise zur Redaktion und zu unserer Zeitschrift finden Sie auch unter www.lehrenundlernen.eu

Impressum

Herausgeber
Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen

Redaktionsleitung
Carmen Huber (V. i. S. d. P.)

Redaktion
OStD Johannes Baumann, Wilhelmsdorf
Prof. Rolf Dürr, Reutlingen
Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Brühl
Dr. Viktoria Franz, Trier
Dr. Joachim Friedrichsdorf, Grünstadt
Carmen Huber, Salem
Dr. Barbara Krebs, St. Gallen
Robert Poljak, Donaueschingen
Prof. Dr. Volker Reinhardt, Freiburg
Prof. Dr. Anabelle Thurn, Freiburg
Dr. Helmut Wehr, Malsch
Silke Weiß, Lorsch
Dr. Johannes Zylka, Weingarten

Zuständig für das Thema dieses Heftes:
Silke Weiß, Carmen Huber

Manuskripte an den Verlag erbeten. Über die Annahme entscheidet die Redaktion. Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Verlag
Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1
D-78050 Villingen-Schwenningen
Tel: +49 (0)7721/8987-0
info@neckar-verlag.de; www.neckar-verlag.de
Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter www.neckar-verlag.de einsehen. Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an: produktsicherheit@neckar-verlag.de

Marketing/Anzeigenleitung:
Rita Riedmüller, Tel: +49 (0)7721/8987-44
E-Mail: werbung@neckar-verlag.de

Anzeigenverkauf:
Alexandra Beha, Tel: +49 (0)7721/8987-42
E-Mail: anzeigen@neckar-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1.1.2026

Bestellungen: beim Verlag
E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de

Lehren & Lernen erscheint 6 x im Jahr (Febr., April, Mai, Juni, Okt., Nov.) und ist in gedruckter sowie in digitaler Form erhältlich.
Einzelheft *print oder digital*: 9,50 €,
Jahresabonnement *print oder digital*: 50,– €
Jahresabonnement *print & digital*: 53,60 €
Mehrplatzlizenz *online (+ print)*: 100,– €
Printausgaben jeweils zzgl. Versandkosten

Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen vor Ende des aktuellen Bezugszeitraumes (nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).
Für Verbraucher/innen gilt: Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das Abonnement bis auf Widerruf und kann mit Frist von 4 Wochen jederzeit gekündigt werden.
© 2026 Neckar-Verlag GmbH
Druck
jetoprint GmbH, 97080 Würzburg

Foto Titelseite:
www.istockphoto.com/VeeStudio89

INHALT Verliebt ins Gelingen

Editorial 3

Johannes Zylka, Stefan Ruppaner, Olaf-Axel Burow
Schulentwicklung from scratch: Wie Lernende und Lehrende mit der Schmetterlingspädagogik fliegen lernen 5

Roman Huber, Silke Weiß, Tanja Bunzel
Zuhören als demokratische Praxis
Wie das Format „Sprechen und Zuhören" neue Räume für Verständigung schafft – ein Gespräch mit Roman Huber 10

Sebastian Saul
TeamPLAY mehr als ein Spiel
Wie TeamPLAY innere Ressourcen stärkt, Lernprozesse verständlicher macht und Schulen eine neue Haltung ermöglicht 14

Cheba Schiefer, Sara Reichau
Bildung, die Wurzeln schlägt. Warum der Acker ein wirkungsvoller Bildungsort für nachhaltige Entwicklung ist – ein Interview zwischen Cheba Schiefer und Sara Reichau 18

Katrin Kohl
Bildung für nachhaltige Entwicklung:
Zwischen individueller Transformation und globaler Verantwortung 22

Carmen Huber, Dirk Nees
Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne … Veränderungen in der Bildung durch Sinn, Begeisterung und professionelle Führung 25

Panorama

Helmut Wehr
Frühkindliche Erziehung & Bildung –
Ein Plädoyer für mehr bildungspolitisches Engagement 29

LernDialog

Sandra Ritschmann
Wenn Lernen sichtbar wird
Der LernDialog als professionelle Reflexionsroutine im Schulalltag 31

Kurzvorstellung: Silke Weiß / Carmen Huber 34

Für Sie gelesen

Helmut Wehr zu: J. Baumann, Th. Götz, S. Tahir: Schulbau 36

Johannes Baumann zu: J. Hattie, D. Fisher, N. Frey, J. Almarode: Illustrierter Leitfaden: Lehren und Lernen sichtbar machen 37

Themen der nächsten Hefte:

- Neugier
- Zukunft
- Berufsorientierung
- Sprachbildung

Sebastian Saul

TeamPLAY mehr als ein Spiel

Wie TeamPLAY innere Ressourcen stärkt, Lernprozesse verständlicher macht und Schulen eine neue Haltung ermöglicht

„Verliebt ins Gelingen“ ist eine Haltung, die entsteht, wenn Menschen Krisen bewusst durchleben und daraus Kraft gewinnen – eine Haltung, die jungen Menschen Beziehung, Klarheit und innere Orientierung schenkt. Struktur hilft Schüler/innen, ihre Gefühle und Entscheidungen besser zu verstehen – und ermöglicht Lehrpersonen eine klare, humorvolle und nährende Sprache. Schulen profitieren durch Beziehungsklarheit, Selbstverantwortung und Zukunftskompetenzen. Um Beziehung und Orientierung innerhalb des schulischen Alltags zu verbessern, haben wir TeamPLAY entwickelt, ein Kartenspiel für Jugendliche und Erwachsene.

▸ Stichwörter: TeamPLAY, Persönlichkeitsentwicklung, Gelingen, Zukunftskompetenzen, Schule, Startchancenprogramm

Einstieg: Unser Weg zum Gelingen – durch das Misslingen hindurch

Mein Geschäftsfreund *Dirk Rosomm* und ich wissen, wie sich Misslingen anfühlt. Wir haben erlebt, wie es ist, wenn Wege sich schließen, Pläne zerbrechen, Mut schwindet und Orientierung fehlt. Misslingen war Teil unserer Biografien – manchmal schmerzhaft, manchmal beschämend, manchmal vielleicht auch nötig, um seinen Lebensweg zu überdenken oder zu verändern. In vielen gemeinsamen Gesprächen konnten wir rückblickend verstehen, dass Misslingen nicht das Gegenteil von Gelingen ist, sondern dass Misslingen die Voraussetzung für Gelingen ist.

Viele werden jetzt vielleicht denken, so ein Unfug. Nun ja, kann man so sehen, aber gehört Misslingen nicht zur Forschung: Versuch – Irrtum – neuer Versuch. Was wir der Forschung gerne zugestehen, lassen wir für unsere eigene Person selten zu, dabei heißt es doch: „Aus Fehlern lernt man.“

Wir haben aus unserem Misslingen viel gelernt. Zum einen geduldig zu werden, ehrlich auf uns und andere zu schauen, Verantwortung für unser Tun und Nichttun zu übernehmen und auf Allüren und Besserwissertum zu verzichten.

Unser heutiges „Verliebtsein ins Gelingen“ ist keine romantische Idee, sondern eine bewusste Entscheidung. Wir wollen Mut machen, weil wir wissen, wie sehr Menschen Mut brauchen.

Genau aus dieser Haltung heraus entwickelte *Dirk Rosomm* TeamPLAY: nicht für Kinder, sondern für Jugendliche und Erwachsene. TeamPLAY als leicht zugängliches Werkzeug zur Persönlichkeitsentwicklung, Selbstreflexion und für echte Begegnungen. Die Grundidee ist einfach: In jedem Menschen wirken unterschiedliche innere Anteile (innere Teamspieler) – mit eigenen Bedürfnissen, Stärken, Emotionen und Perspektiven. Mit Hilfe der Karten von TeamPLAY wird dieses innere Team sichtbar und ansprechbar. Statt mit komplizierten Theorien arbeitet TeamPLAY mit klaren Bildern, einfachen Begriffen und spielerischen Übungen. Dadurch kommen Menschen sehr schnell ins Gespräch über Fragen wie:

- Was brauchen wir wirklich?
- Welche „Superkräfte” stecken in uns?
- Welche Gefühle treiben mich an?
- Welche Potenziale möchte ich entwickeln?

Der große Vorteil: Man braucht keine langen Erklärungen, um loszulegen. Menschen verstehen das Prinzip intuitiv und können sofort damit arbeiten. So entstehen tiefe Gespräche, neue Perspektiven und echte Erkenntnisse – mit einer erstaunlichen Leichtigkeit.

Wie ist TeamPLAY entstanden?

Das „Spiel“ ist über mehrere Jahre entwickelt worden und verbindet verschiedene bekannte Ansätze der Persönlichkeitsentwicklung.

Es greift zentrale Gedanken auf aus:

- Persönlichkeitsmodellen
- der systemischen Arbeit
- den Archetypen von *Carl Gustav Jung*
- dem Modell des „Inneren Teams“ von *Friedemann Schulz von Thun*.

Die Ansätze wurden nicht einfach übernommen, sondern neu kombiniert und weiterentwickelt.

Der entscheidende Unterschied: TeamPLAY macht komplexe psychologische Modelle leicht, spielerisch und sofort anwendbar.

Während viele Persönlichkeitsmodelle Menschen schnell in feste Kategorien einordnen, versteht TeamPLAY Persönlichkeit als bewegtes inneres Team. Menschen sind nicht statisch – sie entwickeln sich, wachsen und entdecken immer wieder neue Seiten an sich. Genau diese Dynamik bildet TeamPLAY ab.

Welche Wirkung hat TeamPLAY in Schule und Unterricht?

TeamPLAY wirkt dort besonders stark, wo viele unterschiedliche Menschen zusammenkommen – also auch in der Schule. Lehrkräfte erleben häufig schon nach kurzer Zeit, dass sich Beziehungen zwischen Schüler/innen und Lehrkräften im Schulalltag verändern.

Zum Beispiel:

- Lehrkräfte verstehen ihre Schüler/innen besser.
- Schüler/innen zeigen mehr Verständnis für ihre Lehrkräfte.
- Lehrkräfte erkennen ihre eigenen Bedürfnisse klarer.
- Schüler/innen entdecken ihre Stärken und Potenziale.
- Teams im Kollegium verstehen sich besser.

▸ Das Verständnis für Rollen und Perspektiven wächst:

Lehrkräfte erkennen die Bedürfnisse ihrer Schulleitungen besser und umgekehrt. Es entsteht etwas, das im Schulalltag oft völlig übersehen wird oder ein Tabu ist.

▸ Mehr Verständnis, mehr Dialog und mehr gegenseitiger Respekt:

TeamPLAY wird oft als friedenstiftendes Werkzeug erlebt. Es hilft Menschen, sich selbst besser zu verstehen – und dadurch auch ihre Mitmenschen. An dieser Stelle beginnt echte Entwicklung: im Klassenzimmer, im Kollegium und in der gesamten Schulgemeinschaft.

TeamPLAY macht sichtbar, was im Inneren wirkt

TeamPLAY ist im Kern ein spielerisches und liebevolles Kartenspiel – entwickelt für Menschen, die andere



Abb. 1: Übersicht der 21 TeamPLAY-Spieler/innen

begleiten, und für Menschen, die sich selbst begleiten. Jede Karte steht für einen inneren Player mit fünf Bedürfnissen und einer klaren „Superkraft“. Das macht Verhalten verständlich, ohne bewerten zu müssen.

TeamPLAY macht leicht, was oft schwer wirkt, weil es die inneren Themen eines Menschen spielerisch und liebevoll zugänglich macht. Wir arbeiten mit Herz, Humor und einem offenen Ohr. Denn manchmal braucht ein Mensch keinen Vortrag – sondern jemanden, der wirklich zuhört.

Warum TeamPLAY verliebt ins Gelingen ist

TeamPLAY zeigt: Schüler/innen haben keine „Schwierigkeiten“ – sie haben Bedürfnisse. Wenn diese sichtbar werden, verändert sich der Blick: Verhalten wird erklärbar, Konflikte werden verständlich, Beziehung wird leichter.

Superkräfte entstehen dort, wo ein Mensch erkennt, welche innere Stärke gerade wirkt. TeamPLAY schenkt eine gemeinsame Sprache – eine Sprache, die spielerisch öffnet und liebevoll verbindet. Statt „Du störst!“ sagen wir: „Ich sehe deinen Rebellen. Er sucht Sinn.“ Das ist menschlich, klar und entlastend.

BANI – und warum TeamPLAY heute wichtiger ist als je zuvor

Unsere Schüler/innen wachsen in einer BANI-Welt auf:

- B: Brüchig
- A: Anxious (verunsichert)
- N: Non-linear
- I: Incomprehensible (unverständlich)

Doch statt nur zu reagieren, verstehen wir BANI als Einladung zu einer besonderen Haltung:
B licke **A** chtsam **N** ach **I** nnen!

Nur wer sich selbst versteht, kann andere verstehen. Nur wer innere Orientierung hat, kann Orientierung geben. TeamPLAY ist dafür einer der freundlichsten Kompasse.

Ein Moment aus dem Startchancenprogramm

In unserem Frieden-im-Klassenzimmer-Workshop sagte Kiara, 12 Jahre, sonst still und zurückhaltend:

„Ich habe mich gefragt, wie es ist, wenn wir uns alle gegenseitig lieben würden? Denn ich behandle meine Freunde so gut, weil ich sie liebe. Also wieso kann ich das nicht bei anderen Personen? Denn wenn wir uns alle gegenseitig die Liebe zeigen, könnten wir alle in Frieden leben und unsere Gefühle zeigen.“

Die Lehrkräfte waren überrascht – weil Kiara sonst kaum spricht. Dieser Moment zeigte nur, was passiert, wenn ein Kind innerlich Raum bekommt. Ihre innere Liebende durfte sprechen – und die ganze Klasse hörte zu.

- Gelingen zeigt sich oft in genau solchen stillen, echten Momenten.

Wir können andere nicht verändern – aber wir können uns selbst ändern

Eine zentrale Erkenntnis aus unserer Arbeit ist schlicht:

- Wir können andere Menschen nicht verändern. Aber wir können uns selbst ändern.

Fotos: Sebastian Saul

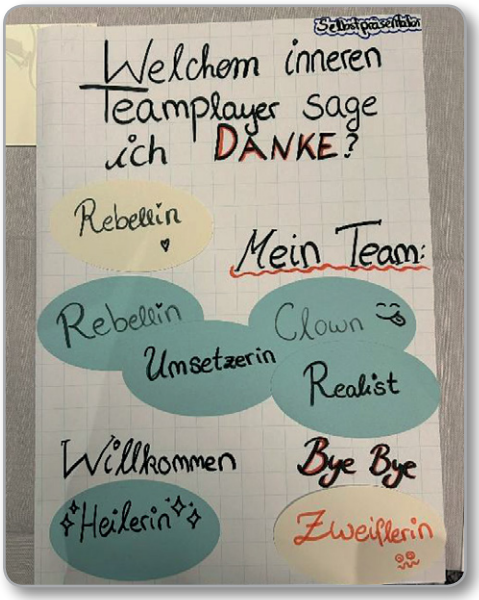


Abb. 2: Selbstpräsentation einer Schülerin, 17 Jahre



Abb. 3: Frieden im Klassenzimmer, Neue IGS Göttingen, 6. Klasse



Abb. 4: Schülerinnen legen gegenseitig ihre inneren Teams und erkennen ihre Superkräfte des Gelingens

TeamPLAY unterstützt genau diesen inneren Blick: nicht belehrend, nicht korrigierend, sondern begleitend. Der Moment, in dem Erwachsene sich selbst verstehen, ist der Moment, in dem junge Menschen sich sicher fühlen.

Schulleben wird leichter, wenn Selbstreflexion Teil der pädagogischen Kultur ist – nicht als Pflicht, sondern als Haltung.

Verliebt ins Gelingen – die Haltung, die alles verändert

„Verliebt ins Gelingen“ ist kein Zustand. Es ist eine innere Ausrichtung.

Sie bedeutet:

- Ich sehe dich, nicht deine Störung.
- Ich sehe deine Bedürfnisse, nicht deine Reaktionen.
- Ich sehe deine Kraft, auch wenn du sie gerade nicht siehst.
- Ich bleibe zugewandt, auch wenn es schwierig wird.
- Ich gebe dir Raum, bis du dich selbst erkennst.

Schüler/innen wollen gelingen. Sie wollen etwas beitragen. Sie wollen dazugehören. Sie wollen Klarheit und Sicherheit im eigenen Erleben.

Und manchmal brauchen sie dafür nur eins:
eine Lehrperson, die verliebt ist ins Gelingen – nicht in Perfektion, sondern in den Moment, in dem ein Mensch sich zeigt.

TeamPLAY ist dafür nicht der Grund. TeamPLAY ist der Spiegel, der zeigt, dass Gelingen jederzeit möglich ist.

Fazit

TeamPLAY macht sichtbar, was in jungen Menschen wirkt. Es stärkt Beziehung, Selbstverantwortung und Klarheit. Es hält Lehrpersonen menschlich – und eröffnet Schüler/innen Räume, in denen Gelingen möglich wird. Nicht perfekt, aber echt. Menschlich. Zugewandt. Verliebt ins Gelingen.

Mehr zu TeamPLAY und dessen Erfinder Dirk Rosomm: https://teamplay.coach

Sebastian Saul
Mensch, Persönlichkeiten-Entwickler, Berufsorientierungs-Trainer, Mentor
Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung.
LinkedIn/Instagram: sebastian_saul_
sebastian.saul@up-consulting.de

